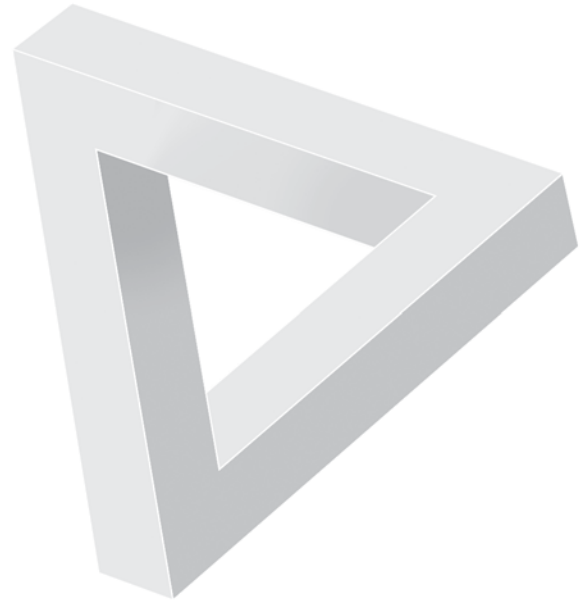




Ausbildung

SYSTEMISCHES DENKEN

SySt®-Institut für systemische Ausbildung, Fortbildung und Forschung
Lehrgang 7 (03.06.2021–03.05.2022)





Ausbildung

SYSTEMISCHES DENKEN

SySt®-Institut für systemische Ausbildung, Fortbildung und Forschung

Für die Ausbildung werden 3 Tage Modul 1, 2 Tage Modul 2, 2 Tage Modul 3, 8 Tage Modul 5, 3 Tage Modul 6 und 1 Tag Modul 7 angerechnet.

SYSTEMISCHES DENKEN

Leitung: Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd

AUSBILDUNGSWOCHEN:

- | | |
|-----------|-----------------------------|
| 1. Teil : | 03. – 09. Juni 2021 |
| 2. Teil : | 29. Okt – 03. November 2021 |
| 3. Teil : | 26. Apr – 03. Mai 2022 |

AUSBILDUNG SYSTEMISCHES DENKEN

Dies ist ein ausgesprochen praktischer Kurs. Wir üben neue Formen des Denkens ein, die eine Basis in verschiedenen Formen systemischer Methoden und Theorien haben. Wir fassen Denken als eine Tätigkeit auf, deren Weiterentwicklung das ganze Leben lang möglich ist und bei der schon kleine Fortschritte und Änderungen große Fortschritte und Änderungen im eigenen Leben und Handeln ermöglichen. Der Lehrgang „Systemisches Denken“ ist die erste Ausbildungsreihe, in der das Systemische Denken selbst im Mittelpunkt steht. Die für systemische Ansätze und Methoden zentralen Theoriebildungen dienen uns hier als Arbeitsmaterial und Anregung zur Neuausrichtung unseres eigenen Denkens. Wir werden sie mit einer Vielzahl von Experimenten, Einzel- und Gruppenübungen verbinden.

In der ersten Ausbildungswoche lernen die TeilnehmerInnen die zeichen-, unterscheidungs- und paradoxientheoretischen Grundlagen des SySt®-Ansatzes kennen. Wir ergänzen diese Bereiche durch eine erweiternde Form der semantischen Reaktionen und der Zeitbindung bei Korzybski. Einige Grundideen von Peirce, Korzybski und Spencer Brown, sowie bestimmte Entwicklungen in der modernen Paradoxientheorie beginnen sich für uns miteinander zu verknüpfen und geben Impulse für die Entwicklung des eigenen Denkens in neue systemische Richtungen. Die TeilnehmerInnen werden schon in der ersten Woche den Nutzen einer komparativen Auffassung des Systemischen erfahren, denn im transverbalen SySt®-Ansatz geht es nicht darum, uns selbst als die eigentlichen oder besten Systemiker aufzufassen, sondern darum, wie wir bei uns selbst und in anderen Ansätzen Fortschritte im Systemischen erkennen können. Dadurch wächst die Fähigkeit, mit Menschen zusammenzuarbeiten, die andere Auffassungen (z.B. vom Systemischen) haben oder mit ganz anderen Interventionsformen arbeiten, und wir können dadurch leichter voneinander und miteinander lernen.

In der zweiten Ausbildungswoche werden ausgewählte zentrale Themen aus allen Hauptphasen der Philosophie Wittgensteins in Verbindung zu der Strukturaufstellungsarbeit einerseits und zu dem für den SySt®-Ansatz zentralen lösungsfokussierten Ansatz der Schule von Milwaukee andererseits gebracht. Die TeilnehmerInnen werden Grundideen der Philosophie Wittgensteins als lebendige Instrumente zur Änderung vertrauter und Etablierung neuer Denkweisen bei sich selbst kennenlernen.

Die schon in der ersten Woche anklingende Idee des wechselseitigen Lernens wird in der dritten Ausbildungswoche eine zentrale Rolle spielen, da wir hier die Lerntheorie Gregory Batesons einführen, und ihre Erweiterung, Abwandlung und praktische Umsetzung im Symmathesie-Ansatz von Nora Bateson kennenlernen, bei dem gemeinsame Lernprozesse



AUSBILDUNG SYSTEMISCHES DENKEN

zur Basis des Lernens im Allgemeinen werden, so wie wir im SySt®-Ansatz das Dialogische als Grundlage der monologischen und deskriptiven Sprache sehen. Die neuen lerntheoretischen Ansätze und eigene systemtheoretische Grundauffassungen des SySt®-Ansatzes werden dann mit den behandelten Themen verknüpft und für eine Vielzahl von Übungen zur Veränderung eigener Denkformen und für praktische Vorgehensweisen genutzt.

In diesem Durchgang der Ausbildungsreihe haben wir die besondere Freude, dass uns Nora Bateson als Gründerin des Symmathesie-Ansatzes als Gastdozentin besuchen wird. Nora Bateson wird die Idee der Symmathesie als neuen Ansatz zum menschlichen Lernen und die dazu gehörige Praxis des Warm Data Lab lebendig vermitteln.

Warm Data sind Informationen über die wechselseitigen Beziehungen, die die Elemente eines komplexen Systems zu einer Einheit werden lassen und bei der Überwindung voreiliger Reduktionismen, durch die sonst oft wesentliche Züge des Menschlichen vernachlässigt werden, unterstützen.

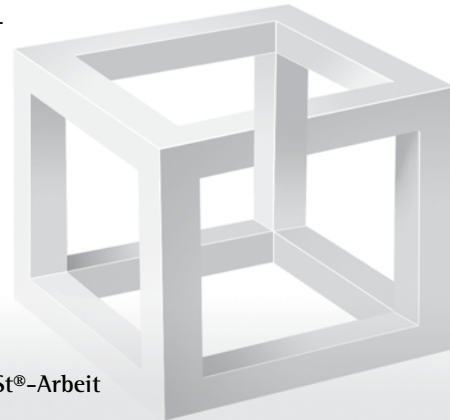
Ihr Warm Data Lab dient der kollektiven Fähigkeit menschlicher Gruppen zur Wahrnehmung und Auseinandersetzung mit komplexen Themen durch transkontextuelle Interaktion und Symmathesie. Wir werden in dieser dritten Woche Nora Batesons Ideen insbesondere mit zwei Grundideen des SySt®-Ansatzes verbinden: der Transverbalität einerseits und andererseits der Unterscheidung von hypothetischem, begründetem und schematischem Denken. Darüber hinaus werden sich mit dieser dritten Woche immer mehr die Fäden zeigen, die alle betrachteten theoretischen Muster und Denkformen zu einem lebendigen Gefüge des immer systemischer werdenden Denkens miteinander verweben, ein Impuls, der sich weit über den Lehrgang hinaus fortsetzen kann.

Im Laufe aller drei Wochen dieses Ausbildungszyklus werden sich die behandelten Themen und praktischen Vorgehensweisen immer wieder mit den Einsichten der vorangehenden Themenkreise verflechten, sodass schließlich ein zusammenhängendes Gesamtmuster der Themen dieser Ausbildung sichtbar wird – und kaum etwas fördert die eigene Praxis wirksamer als eine vertiefte und weiter wachsende theoretische Basis für ein immer systemischeres Denken.



TEIL 1: UNTERSCHIEDUNGEN, PARADOXIEN, ZEICHEN

- I. Der komparative Begriff des Systemischen; systemische Theorien als Instrumente zur Entwicklung des systemischen Denkens
- II. Semantische Reaktionen bei Korzybski; Semantische Reaktionsdifferenzierung; Unterscheidungen als Basisaktionen
- III. Spencer Browns Unterscheidungstheorie und die Unterscheidungsformaufstellung; Dimensionalitätstheorie und Zeitbindung bei Korzybski
- IV. Unterscheidungen als Elementarsysteme; das System des Anliegens
- V. Paradoxientheorie, Reflexionsstufen und das Reentry; Fraktalität, Selbstreflexion und Zirkularität; hypothetische, begründete und schematische Sichtweisen in der Theorie der Reflektionssituationen; paradoxe Interventionen
- VI. Zeichentheorie nach Peirce und semiotische Strukturaufstellungen (Aufstellungen der Hauptaspekte von Zeichen, kenopythagoräische Aufstellungen)
- VII. Systemisches Denken im Paradigmenwechsel; Zirkularität, Äquifinalität, Perspektivenwechsel
- VIII. Zirkuläres Fragen, Neutralität und Allparteilichkeit
- IX. Verknüpfungen der Ideen von Peirce, Korzybski, Spencer Brown, sowie der Zeichen- und Paradoxientheorie mit Grundideen der SySt®-Arbeit



TEIL 2: AUTOPOIESIS, LERNEBENEN, SYMMATHESIE UND ZUSAMMENSCHAU DER SYST®-THEORIE (*)

- I. Konstruktivismus vs. Platonismus; Autopoiesistheorie; Kybernetik 2. Ordnung und Veränderungen aus systemischer Sicht; Verbindung der theoretischen Konzepte der Kybernetik 2. Ordnung zur transverbalen Praxis der Strukturaufstellungen
- II. Batesons Theorie des Lernens höherer Ordnung und die SySt®-Ideen der Zwischenstufen und Lernakkorde
- III. Strenges und lockeres Denken, Doppelbindungen und die Ökologie des Geistes bei Gregory Bateson
- IV. Nora Batesons Begriff der Symmathesie auf der Basis der Idee des wechselseitigen Lernens und deren Praxis im Warm Data Lab
- V. Verknüpfung der Symmathesie mit der Idee der Transverbalität und der Unterscheidung von hypothetischem, begründetem und schematischem Denken
- VI. Zusammenschau aller Themen des Basislehrgangs und Ausklang; Ideen zur eigenständigen Weiterentwicklung des systemischen Denkens in der eigenen Praxis

* Dieses Seminar ist teilweise öffentlich buchbar.



TEIL 3: WITTGENSTEINSCHES GRUNDLAGEN DES SYSTEMISCHEN DENKENS

- I. Wittgensteins Bildtheorie im Tractatus
- II. Die Sprachspieltheorie in Wittgensteins Spätwerk
- III. Weitere Themen aus Früh-, mittlerem und Spätwerk Wittgensteins, insbesondere Ontologie, Basismetaphern, allgemeine Satzform, Wunsch versus Wille, Familienähnlichkeiten, Regelfolgen und das Privatsprachenargument
- IV. Wittgenstein und Lösungsfokussierung (I): Gale Millers ethnomethodologische Untersuchung der Lösungsfokussierung
- V. Wittgenstein und Lösungsfokussierung (II): „More than Miracles“ und andere Ideen zur Verbindung von SFT und Wittgenstein
- VI. Wittgenstein als SySt®-Grundlage
- VII. Gemen-, Delphin-, Chamäleon-, Meeresschildkröten- und Phönix-Versionen der Logik als Zugänge zum Systemischen Denken
- VIII. Querverbindungen zwischen Wittgensteinschen Motiven und Zeichen und unterscheidungstheoretischen Sichtweisen für die Grundlagen des SySt®-Ansatzes



PROFILE DER DOZENTEN

MATTHIAS VARGA VON KIBÉD

Prof. Dr., studierte Philosophie, Mathematik, Logik und Wissenschaftstheorie in München. 1976 promovierte er über Universalgrammatik, 1987 schrieb er seine Habilitation zu den Grundlagen der formalen Wahrheits- und Paradoxientheorie. Er lehrte als Professor an den Universitäten München, Wien, Ljubljana, Konstanz, Graz, Maribor und Tübingen, sowie am IUC Dubrovnik und am IFF Klagenfurt/ Wien; Professor am Lehrstuhl für Wissenschaftstheorie, Fakultät für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Religionswissenschaft der Universität München. Forschungsschwerpunkte Paradoxientheorie, logische Sprachanalyse, Wittgenstein, Semiotik, Grammatik der transverbalen Sprache. 1994 Gründung des SySt®-Instituts gemeinsam mit Insa Sparrer. Schwerpunkt der Arbeit am SySt®-Institut ist die Entwicklung der Systemischen Strukturaufstellungen. Autor zahlreicher Fachpublikationen.



INSA SPARRER

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin. Aus- und Fortbildungen in Gesprächs-, Verhaltens-, Hypno-, Familien- und systemischer Therapie sowie in lösungsfokussierter Kurztherapie. 1994 gründete sie zusammen mit Matthias Varga von Kibéd das SySt®-Institut München, wo sie die von ihnen gemeinsam entwickelten Systemischen Strukturaufstellungen lehren. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist es, entgegengesetzte Therapierichtungen in Theorie und Praxis zu verbinden, sowie die Verbindung verbaler und transverbaler Methodik. Sie gibt Aus- und Fortbildungsseminare an Therapieausbildungs- und Beratungsinstituten, sowie in Lehrgängen an Universitäten und lehrt in Europa, Lateinamerika und Australien. Autorin mehrerer Buchpublikationen.



NORA BATESON

Nora Bateson ist die Gründerin des Internationalen Bateson Institute (IBI) in Schweden, eine für ihren Film „An Ecology of Mind“ preisgekrönte Dokumentarfilmerin, sowie Entwicklerin des Symmathesie-Ansatzes und der Warm Data Labs. Die Idee der Symmathesie stellt eine wesentliche Weiterentwicklung und Modifikation der lerntheoretischen Auffassungen ihres Vaters Gregory Bateson dar, der als interdisziplinärer Anthropologe, Biologe, Sozialwissenschaftler, Kommunikationstheoretiker und Philosoph zu den Mitbegründern der systemischen Therapie und der Kybernetik zählt. Nora Batesons Symmathesie betrifft das interaktive kollektive Lernen als Grundlage aller Lernprozesse. Nora Bateson vermittelt diese Idee über die Praxis ihrer Warm Data Labs. In ihrem Buch „Small Arcs of Larger Circles“ legte Nora Bateson die Grundlage ihrer eigenen Form dar, geeignete interaktive kollektive Lernprozesse für herausfordernde und komplexe Situationen zu fördern.



WEITERE INFORMATIONEN

- ▶ Die Teilnehmeranzahl ist auf 25 begrenzt.
- ▶ Ihre Anmeldung können Sie bequem über das Online-Anmeldeformular erledigen. Es gelten die Teilnahmebedingungen des SySt®-Instituts.
- ▶ Bitte beachten Sie: Anreise, Unterkunft und Verpflegung wird nicht vom SySt®-Institut gestellt und muss von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbstverantwortlich organisiert werden.
- ▶ Die Teilnahme an der Ausbildung „Systemisches Denken“ wird mit einem Zertifikat des SySt®-Instituts abgeschlossen.

KOSTEN:

- ▶ Die Ausbildungskosten belaufen sich auf € 3.590,- (exkl. der gesetzl. MwSt.) inkl. Arbeitsmaterialien.

VERANSTALTUNGSORTE

1 Teil:

HOTELANLAGE BERNARDIN

ZWISCHEN PIRAN UND PORTOROŽ, SLOWENIEN

Obala 2

SI-6320 Portorož - Slowenien

Tel.: +386 5 690 7000

e-mail: booking@h-bernardin.si

web: www.hoteli-bernardin.si/de

2 Teile:

BIBLIOTHEK VARGA

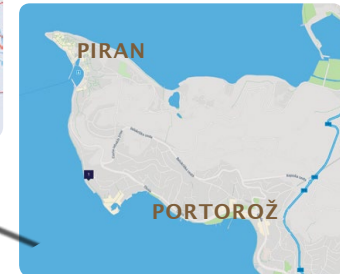
Leopoldstraße 118, 80802 München

Das SySt® Institut behält sich vor, nach eigener Einschätzung der Lage Seminarteile online oder hybrid stattfinden zu lassen.

SLOVENIA



HOTELANLAGE BERNARDIN D.D.



ANMELDUNG UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN FINDEN SIE UNTER: www.syst.info

SySt®-Institut

für systemische Ausbildung, Fortbildung und Forschung

Insa Sparrer | Matthias Varga von Kibéd GbR

Leopoldstraße 118 | 80802 München

Tel: +49 (0)89 36 36 61 | Fax: +49 (0)89 36 00 48 80

info@syst.info | www.syst.info